

Jahresbericht 2024

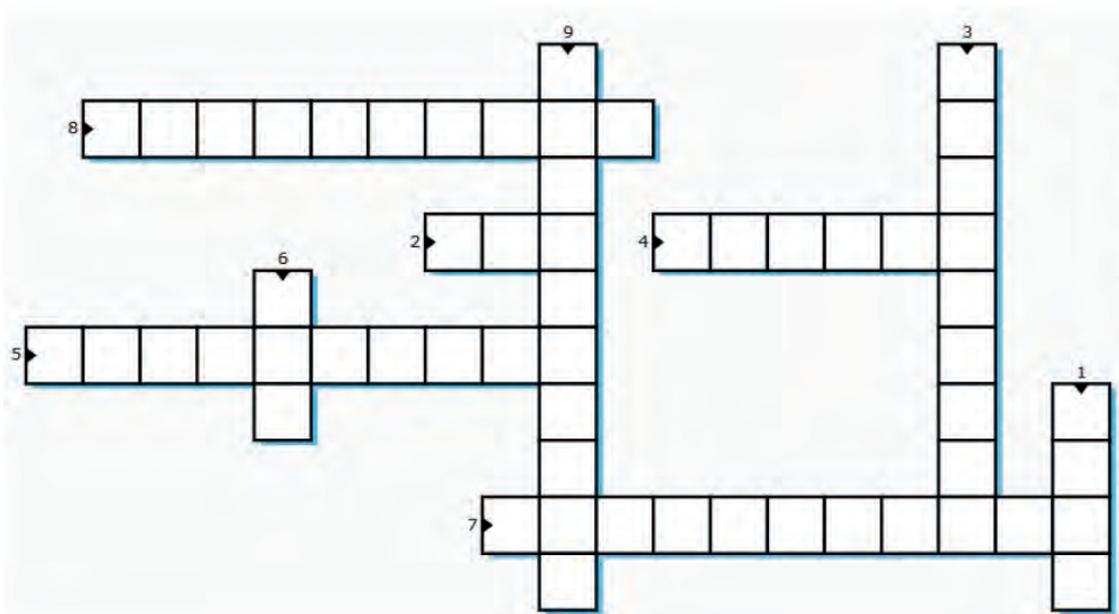
Ev. Stiftung Arnsburg



INHALT



Einführung	3
Unser Einsatz für den Kinderschutz	4
Das Jahr 2024	5
Ausblick	27
Daten und Fakten	31
Förderer und Unterstützer	32
Das können Sie tun	34



1. Abkürzung des Namens Ev. Stiftung Arnburg
2. Wo können wir Tischkicker spielen?
3. Wo treiben wir bei ESTA Sport?
4. Wie viele Gruppe hat die ESTA?
5. Wie heißt die Feier, die zur Jahresmitte bei ESTA stattfindet?
6. Wie heißt der Hund von Jonas?
7. Wer malt immer Freitags mit uns?
8. Wie heißt der Vorstand der Evangelischen Stiftung Arnburg?
9. Welche Wohngruppe findet man auch oft an einer Küste?



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Ev. Stiftung Arnsburg,**

Das vergangene Jahr stand für die Ev. Stiftung Arnsburg (ESTA) ganz im Zeichen von Abbruch und Aufbruch. Die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien mit Herz und Verstand war zwar durchgehend gegeben, verbunden war sie allerdings mit einigen außergewöhnlichen Änderungen: Nach über 40-jähriger Zugehörigkeit zur ESTA wurde im April 2024 Bärbel Valentin verabschiedet; eine Zäsur, die in vielerlei Hinsicht bemerkenswert und bedeutsam war und die neue Entwicklungen angestoßen hat: Zuständigkeiten auf der Leitungsebene wurden neu sortiert und damit Abstimmungsprozesse und Kommunikationsverläufe geändert.

Ein Meilenstein im Jahr 2024 war auch die Wiedereröffnung der Wohngruppe Leuchtturm. Diese hatte im Jahr 2023 wegen Personalmangel schließen müssen und konnte, auch dank der Unterstützung zweier berufserfahrener Mitarbeiterinnen der ESTA, im Mai 2024 wieder eröffnet werden.

Es ließe sich noch mehr sagen, über Abbrüche und Aufbrüche. Viele Kinder und Jugendliche, die zu uns kommen, erleben diese: Beim Abschied von ihrem bis dahin vertrautes Umfeld, beim Einleben in der ESTA und bei den immer wieder vorkommenden Wechseln in der Wohngruppe; sei es auf Ebene der Kinder und Jugendlichen oder auf der Ebene der Mitarbeitenden. „Nichts ist so beständig, wie der Wandel.“ Dieser Spruch fasst die Lebendigkeit der ESTA gut zusammen.

Für das hohe Engagement der Mitarbeitenden der ESTA, ihren Einsatz „mit Herz und Verstand“ und ihre ununterbrochene Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien, danke ich herzlich und aufrichtig. Diese Arbeit erfolgte jeden Tag des Jahres. In der Begleitung der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien, in der Zusammenarbeit mit Schulen, Ärzten, Vereinen und natürlich den Mitarbeitenden in den Jugendämtern.



„Hilfe zur Erziehung“ hat viele Facetten und zugleich ein Ziel: die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Die folgenden Seiten zeigen exemplarisch, wie die ESTA daran gearbeitet hat, dieses Ziel zu erreichen.

Ich bin sehr dankbar, daran mitwirken zu können und freue mich auf eine Fortsetzung der Arbeit in den kommenden Jahren, getreu dem Motto der ESTA: **„Gestärkt in die Zukunft!“**

Dr. Felix Blaser
Vorstand

UNSER EINSATZ FÜR DEN KINDERSCHUTZ



Yantra Buchholz
Bereichsleitung und
Kinderschutzbeauftragte

Im Jahr 2024 haben wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden und jungen Menschen erneut auf die drei Säulen unserer Einrichtung „Schutz“, „Partizipation“ und „Prävention“ geblickt.

Diese drei Säulen ermöglichen es den jungen Menschen, einen sicheren Ort in der ESTA zu finden; einen Ort, an dem auf ihre körperliche und seelische Unversehrtheit geachtet wird und sie Raum finden, um sich entwickeln und entfalten zu können. Hier dürfen sie ihre Rechte kennenlernen, sich mit diesen auseinandersetzen und sie einfordern.

In einer Zeit, in der das Bewusstsein für einen ausdifferenzierten Kinderschutz wächst, möchten wir mit unserem Jahresbericht aufzeigen, wie wir in der Ev. Stiftung Arnsburg durch präventive Maßnahmen, Fortbildungen und ein starkes Netzwerk von Fachkräften dazu beitragen, dass Kinderschutz nicht nur theoretisch, sondern vor allem praktisch gelebt wird. Dabei blicken wir nicht nur auf die Erfolge, sondern auch auf die Herausforderungen, die es zu meistern gilt. **Es ist unser Ziel, einen kontinuierlichen Prozess des Lernens und Wachsens in Bezug auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu fördern, damit diese auch in Zukunft in einer Umgebung aufwachsen, die ihre Rechte wahrt und ihre Entwicklung fördert.**

Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Unterstützern, die uns auf diesem wichtigen Weg begleiten, und freuen uns auf eine stetige gemeinsame Weiterentwicklung zum Wohle der jungen Menschen in den kommenden Jahren.



Foto: © Yvonne Bogdanski - Fotolia.com



Januar

*Lieben Gruss von Mini Paluten und Mini Evil Paluten :)
Die fühlen sich momentan hier wohl.:)
PS: Lieben gruss von Edgar :)*

Das ist nur eine von vielen Freitextantworten unserer internen Umfrage, mit der wir unser bestehendes Schutzkonzept überprüft haben. Kinder und Jugendliche, die in der Einrichtung leben, wurden dabei ebenso befragt, wie Mitarbeitende.

Eine wegweisende und uns weiterhin beschäftigende Frage war in diesem Zusammenhang:

**Was brauchen junge Menschen (und deren Kuscheltiere 🤗)
um sich in der ESTA wohlfühlen zu können?**

Eine Antwort war schnell gefunden: Sie brauchen einen sicheren Ort, einen Raum, an dem sie geschützt sind, sich erholen und wieder zu Atem kommen können, der Möglichkeiten bietet, sich von belastenden Erfahrungen zu erholen, Gefühle zu regulieren und Vertrauen aufzubauen. Der traumapädagogische Ansatz eines „sicheren Ortes“ ist dabei sowohl im physischen als auch im psychischen Sinne zu verstehen.

Nachvollziehbar, dass wir bei der Gestaltung unserer neuen Gruppe ausdrücklich in Gemütlichkeit und eine warme, haltgebende Atmosphäre investiert haben. Grundlage hierfür bot der neue Boden in Holzoptik, der im Januar einziehen durfte.





Wortsuchrätsel der ESTA

H	O	A	F	O	Q	W	H	Y	W	T	D	E	N	K	S
E	B	Z	P	B	V	E	X	V	T	C	S	R	U	Q	X
S	N	P	J	G	P	G	F	R	A	Z	T	E	N	C	L
T	U	H	R	W	X	W	E	I	G	D	W	G	H	O	M
A	Q	Ö	L	I	F	Z	S	B	E	O	O	E	U	Y	B
O	Q	N	G	R	X	T	O	Z	S	F	I	N	I	S	F
W	J	I	X	B	F	P	M	X	G	S	D	B	Y	D	Y
K	F	X	P	E	W	O	M	B	R	N	R	O	S	T	T
C	C	T	L	L	N	Q	E	S	U	Q	Q	G	S	U	N
H	F	W	F	W	P	O	R	X	P	O	B	E	I	R	F
S	K	E	J	I	S	C	F	Y	P	A	V	N	J	N	K
N	C	I	F	N	O	H	E	P	E	P	L	G	J	H	I
Z	N	S	G	D	I	K	S	E	C	C	K	I	Q	A	H
I	U	S	V	H	O	I	T	N	K	P	I	M	Q	L	U
L	K	E	U	T	E	Y	W	E	A	M	L	N	J	L	J
L	E	U	C	H	T	T	U	R	M	P	L	R	A	E	O

Diese Wörter sind versteckt:

1 ESTA

2 WKC

3 Turnhalle

4 Regenbogen

5 Leuchtturm

6 WEG

7 Phönix

8 Wirbelwind

9 Weiss

10 Tagesgruppe

11 Sommerfest



Februar



Die ESTA bietet nicht nur einen Ort, an welchem man sich selbst kennenlernen darf, sondern auch **einen Ort, an dem man spielerisch andere Rollen ausprobieren kann.**

Was bietet sich da besser an als die alljährliche Faschingsfeier?

Hier werden nicht nur die extravaganten, teils selbst geschneiderten Kostüme bestaunt, sondern auch Spiele gespielt und Musik gehört.

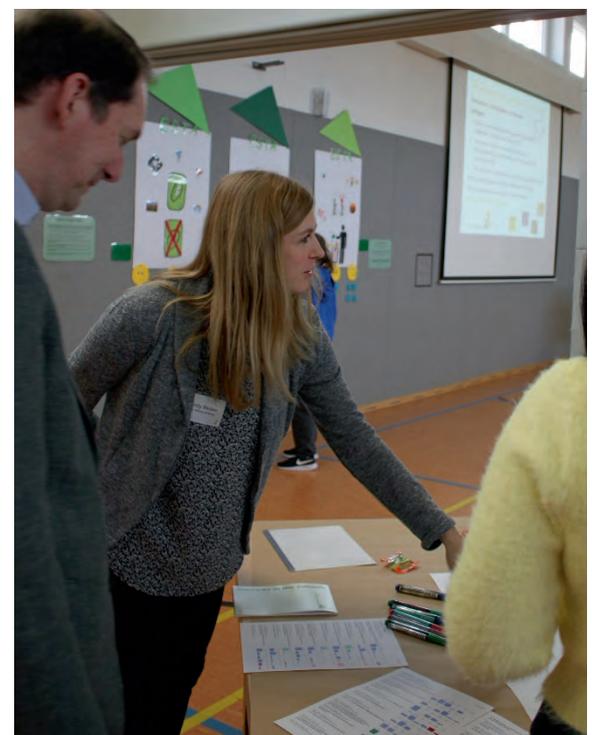
Worauf wir bei allem Spaß auch achten: Für die eine oder den anderen stellt so eine Feier aufgrund der vielen Emotionen und der Lautstärke auch eine große Herausforderung dar. Wir wissen das und finden Wege, wie beides geht: lauter Spaß und ruhige Zeiten.





März

Die Auswertungen unserer Befragungen laufen. Alle jungen Menschen und Mitarbeitenden aller Bereiche haben ihrer Stimme abgeben können. Die Ergebnisse wurden gebündelt und in einem öffentlichen Auswertungsforum mit verschiedenen Kooperationspartnerinnen und den jungen Menschen geteilt und besprochen.



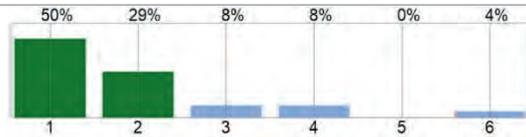
*Viele Gäste, gespannte Aufmerksamkeit und lebendige Diskussionen bei der Evaluierung des Schutzkonzeptes der ESTA. Danke an alle, die mitgemacht haben. Wir bleiben dran!
(links oben und rechts unten mit im Bild: Dr. Christian Peter vom HMSI)*



Bei der Befragung wurde deutlich, dass es einige Themen gibt, die schon gut funktionieren und andere, an denen wir noch arbeiten dürfen. Hier einige Auszüge:

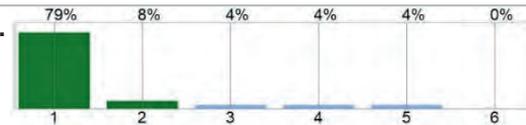
Ich fühle mich in meiner Wohngruppe sicher.

[N=24] MW: 1,92 Median: 1,00



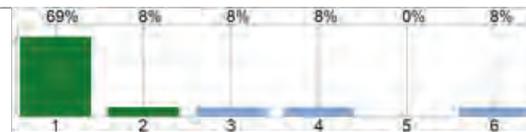
Ich fühle mich in unserer Einrichtung eingesperrt.

[N=24] MW: 1,46 Median: 1,00



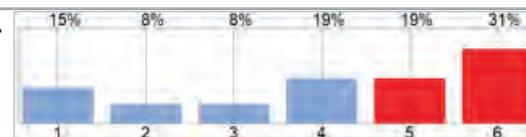
7. Es gibt in der Einrichtung Menschen, mit denen ich sprechen kann, wenn mich jemand sexuell angemacht hat oder wenn ich einen sexuellen Übergriff erlebt habe.

[N=26] MW: 1,85 Median: 1,00



13. Die Betreuer*innen haben sowieso immer das letzte Wort.

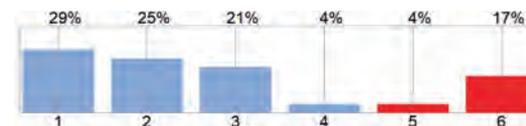
[N=26] MW: 4,12 Median: 4,00



Die Betreuer*innen haben oft gute neue Ideen.

[N=24] MW: 2,79 Median: 2,00

1 Stimmt voll und ganz | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 Stimmt gar nicht ..



Der QR-Code führt zu einem kurzen **Auswertungsfilm über die Ergebnisse der Umfrage.**

Wer lieber Text mag: https://www.youtube.com/watch?v=u_03UZpKDWU 😊



April

„Wenn du das Licht nicht sehen kannst,
dann sei selbst das Licht.“

so schrieb Kurt Tucholsky und formulierte damit zugleich einen Satz, den die Mitarbeitenden der Ev. Stiftung Arnsburg als „Leitsatz“ für „ihre“ **neue Gruppe** wählten: **die Gruppe Leuchtturm.**

Im April konnten wir die seit Mitte 2023 geschlossene Wohngruppe mit erfahrenen, langjährigen und neuen Mitarbeitenden, neuen Möbeln und neuem Boden wieder eröffnen; ein weiterer „sicherer Ort“ für sieben junge Menschen. Wie gut!



„Mein Highlight des letzten Jahres war:
Eine neue Gruppe mit sieben mega, mega tollen Kids und einem
wundervollen Team eröffnet zu haben.“

Teamkoordinatorin Wohngruppe Leuchtturm



Passend zu unserem Jahresthema fand im April ein Fachtag zum Thema „Kinderschutz“ mit hochkarätigen Gästen wie Prof. Dr. Reinhard Wiesner, dem „Vater des SGB VIII“ sowie Julia Birnthaler, Kinderschutzexpertin von Wildwasser Gießen e.V., statt.



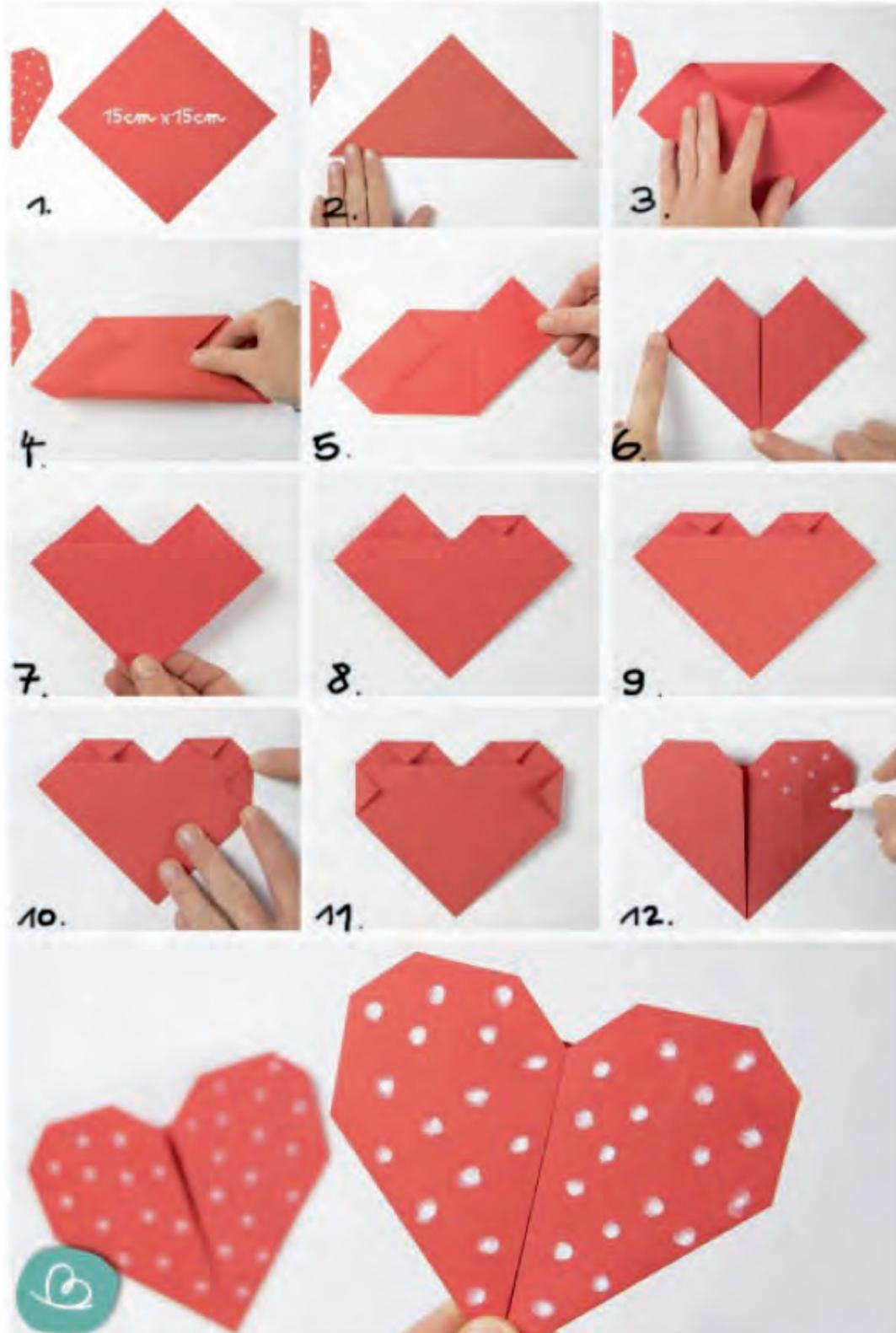
Auf dieser Veranstaltung konnten wir unsere langjährige geschätzte Kollegin und Kinderschutz-Koryphäe der ESTA, Bärbel Valentin, in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden.



Liebe Bärbel, du hast nicht nur den jungen Menschen, sondern auch den Mitarbeitenden Sicherheit und Halt gegeben und mehr als einen wichtigen Grundstein für die weitere wichtige Arbeit zum Kinderschutz in der ESTA gelegt. Dafür, wie für vieles, vieles andere: DANKE!



... mit Herz und Verstand ... und der Hand ein Herz falten





Mai



Wissen schützt – Mach mit beim Schutz vor sexualisierter Gewalt

Wissen schützt. Getreu diesem Motto arbeiten wir nicht nur mit Erwachsenen, sondern vor allem auch mit den jungen Menschen.

So wurde im Mai eine neue Kinderrechte-Collage erstellt, mit der die jungen Menschen sich ihre Rechte bewusst machen und sich mit ihnen auseinandersetzen konnten.





Da der Selbstwert nur dann wahrgenommen werden kann, wenn man sich selbst bewusst wird, haben die jungen Menschen im Wissens- und Kompetenzzentrum eine **Beautysession** eingelegt. Es bedarf bei einigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner viel Fingerspitzengefühl, damit sie erkennen lernen, dass sie es wert sind, dass sich andere und auch sie selbst um sich kümmern. Bei der Beautysession durften sie sich in einer geschützten Umgebung ausprobieren, mit lustigen Masken „zum Affen machen“ und dabei beiläufig leichte und auch schwierige Themen besprechen.



*„Am schönsten im letzten Jahr war,
dass wir in so einer schönen Gruppe sind.
Hier ist es wie eine richtige Familie:
Auch wenn wir unsere Mutter nicht haben,
fühlt man sich richtig wohl.“*

Junge, 10 Jahre



Juni



Dieses Jahr fand unser Sommerfest unter dem Motto „Euro-ESTA“ statt.



Gemeinsam lässt sich einfach am besten feiern. (Hier noch die Ruhe vor dem Fest ...).



„Die Feste sind immer am tollsten.“

Mädchen, 12 Jahre



Bei den Sommerfesten kommt immer wieder die Frage auf, ob Ehemalige, Lehrkräfte oder andere Personen in die Wohngruppen gehen dürfen, um sich dort einmal umzusehen. Wenn es einzelne junge Menschen gibt, die es nicht wollen, dass „Fremde“ in die Gruppe kommen, bleibt die Gruppe geschlossen. Da die Räumlichkeiten die Lebensorte der jungen Menschen sind, steht ihr Schutz sowie der Respekt vor ihrer Privatsphäre im Vordergrund. **Die jungen Menschen dürfen lernen, dass es in Ordnung und sehr wichtig ist, Bedürfnisse von anderen nicht zu befriedigen, wenn es um die Wahrung der eigenen Grenzen geht.**

(Stolz auf die Gruppen, ihre liebevolle Ausstattung und das damit verbundene Wirken der pädagogischen Fachkräfte und der Kinder und Jugendlichen bleiben wir natürlich trotzdem. 😊)



Schutz hat immer auch etwas mit Prävention zu tun und Prävention hat immer auch etwas mit Transparenz, Beteiligung und Austausch zu tun. Wie kann man diese Dinge zusammenbringen? Zum Beispiel durch einen „Supersamstag“, an dem erstmalig die Kinder- und Jugendvertretungen verschiedener Einrichtungen und Vertreterinnen des Landkreises Gießen in der ESTA zusammenkamen. Hier konnten junge Menschen über den Tellerrand blicken, sich vernetzen und Wünsche und Anregungen direkt an den Landkreis Gießen weitergeben.



Alle da! Schön war es. Wer findet Frank Ide, Sozialdezernent des Landkreises Gießen? (Richtig! Er ist der vierte von rechts, in der hinteren Reihe, mit dem weißen Polo-Shirt.)

**„Am besten im letzten Jahr war,
dass ich Gruppensprecherin geworden bin.“**

Mädchen, 10 Jahre



Einladung zum **ERSTEN** „Forum der Jugendräte aus Wohngruppen im Landkreis & Stadt Gießen“

Wann? **29.06.2024** ab 14:00 Uhr

Wo? Evangelische Stiftung Arnsburg

Höhlerstraße 4, 35423 Lich



Ablauf:

14:00 Uhr Stehcafe

14:30 Uhr Eröffnung durch die Planungsgruppe

14:45 Uhr Begrüßung durch ext. Gäste

15:00 Uhr Start d. Thementische

15:30 Uhr Kurze Pause

15:45 Uhr Vorstellung d. Ergebnisse

16:00 Uhr Was passiert mit den Ergebnissen

16:30 Uhr Spiel & Spaß + gemeinsames Essen

17:30 Uhr Ende



Ev. Stiftung Arnsburg





Juli

„**Willkommen und Abschied**“ – Diesen Titel des Gedichtes von J.W. v. Goethe kann man als Inspiration für unseren Juli nehmen. Denn **wie schön, dass wir Bärbel Valentin mit ihrem Philosophie-Angebot für Kinder wieder in der ESTA begrüßen dürfen.**

Die jungen Menschen kommen unter ihrer Anleitung regelmäßig zu großen Fragen ins Gespräch. Sie können ihre Fantasie nutzen und bei Kreativ-, Back- und Gartenaktionen über unterschiedliche Fragestellungen des Lebens nachdenken und sprechen. Ein tolles Angebot, das gerne angenommen wird – und von den beiden Seiten profitieren. 😊

Gleichzeitig fand ein Abschied von unserer dualen Studierenden Aylin nach Südafrika statt. Die jungen Menschen lernen so, dass Abschiede und Wiedersehen auch planbar sein können und man Trauer und Freude gleichermaßen zelebrieren und Platz geben kann.

Apropos Freude. Hier einige Stimmen unserer Bewohnerinnen und Bewohner:

„Am besten sind immer die Freizeiten.“

„Ich liebe die Freizeiten.“

*„Können wir das ganze Jahr Freizeit machen?
Dann bleibt der blöde PC aus und wir brauchen kein böses Telefon mehr.“*

Auch die Freizeiten bieten viele Möglichkeiten, sich mit dem Thema Schutz und Prävention auseinander zu setzen. Während auf der einen Seite das gemeinsame Schlafen



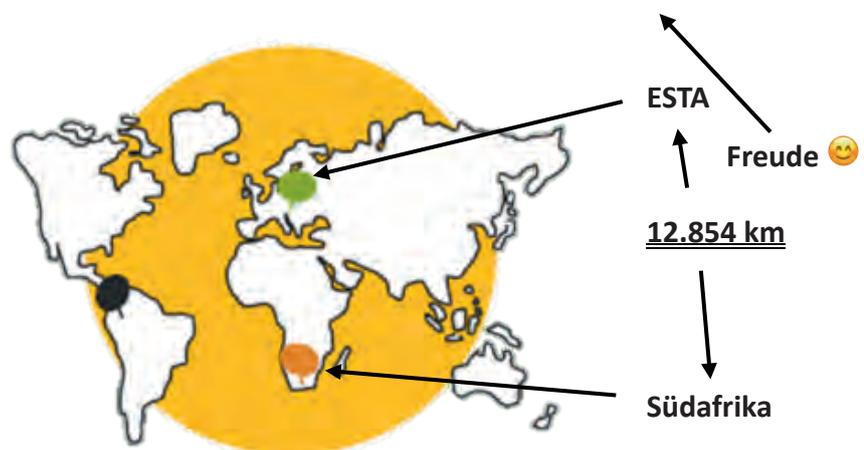
in einem Zimmer mit Gruppen-Freundinnen ein Highlight darstellt, muss die Flexibilität, jederzeit auf ein Einzelzimmer ausweichen zu können, ebenfalls gewährleistet sein.

Und was ist eigentlich mit den Freizeiten von Geschwisterkindern in unterschiedlichen Gruppen – dürfen die nie miteinander Urlaub machen? Die Frage nehmen wir auf jeden Fall für das nächste Jahr mit.



August

Durch die **Partnerschaft mit Südafrika** konnte der gemeinsame **Austausch über die Kontinente**, nach einer langen Corona-Pause, endlich wieder aufgenommen werden. Die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen erweitern nicht nur den eigenen Horizont, sondern so können auch Visionen gebildet und Vergleiche gezogen werden. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und den Werten tragen maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung und Stabilisierung bei. Aylin hat ihrer Freude darüber jedenfalls deutlichen Ausdruck verliehen. **Schön!**





September

Im September begann in der ESTA eine größere Inhouse-Fortbildungsreihe.

Mit der Wildwasser Akademie Gießen wurde ein zuverlässiger und fachlich hoch kompetenter Kooperationspartner gefunden, der unsere Mitarbeitenden zum **Thema „Übergriffigkeiten unter Kindern und Jugendlichen“**



in drei Fortbildungstagen im September und Oktober geschult hat.

Übergriffigkeiten unter Kindern und Jugendlichen kommen vor. Umso wichtiger ist es zu wissen, wie man mit ihnen umgeht und wie man den jungen Menschen, sowie den Erwachsenen Sicherheit im Umgang mit dieser Thematik vermitteln kann. Dazu gehört **die Fähigkeit, Übergriffigkeiten von Explorationsverhalten zu unterscheiden und Gespräche führen zu können.** Auf diese Weise kann eine „Erschütterung“ des „sicheren Ortes“ abgefedert und die Sicherheit wieder hergestellt werden.



Die Schulungen wurden durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Wir sagen: Herzlichen Dank!

HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**



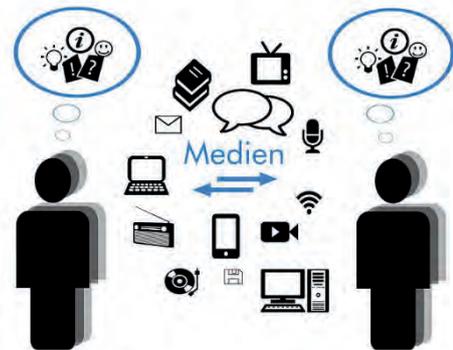
Oktober

Die Inhouse-Fortbildungen gingen im Oktober weiter, Schwerpunkt jetzt: Medien.

Anbieter der Schulung: Die Profis von „Filmreflex“.



- Wie oft und lange nutzt du/nutzen Sie Medien am Tag?
- Was macht TikTok, Instagram, und Snapchat so interessant?
- Kommt das Handy mit ins Bett und wird es zum Einschlafen genutzt?
- Wo hilft uns KI, wo ist sie gefährlich?



**Schutz hat immer auch etwas damit zu tun,
sich (und anderen) die richtigen Fragen zu stellen,
Verbote zu vermeiden, wo sie vermieden werden können,
und Aufklärungsarbeit zu leisten, wo es möglich ist.**

Bei der Mediennutzung sind uns die jungen Menschen häufig schon mehrere Meilen voraus, weshalb wir von ihnen lernen müssen und dürfen. Wie passend, dass bei dieser Fortbildungsreihe am Vormittag die Erwachsenen und am Nachmittag die jungen Menschen geschult wurden. Vor allem die jungen Menschen waren sehr begeistert.

**„Das war geil, weil wir mit so ner App gearbeitet haben,
wo wir die Antworten geben mussten auf dem Handy
und dann hat man das auf dem großen Bildschirm gesehen.“**

Mädchen, 14 Jahre



November

Im Rahmen des **Projektes „Die Welt mitgESTalten!“**, gefördert durch das hessische Sozialministerium (Jugendaktionsprogramm) haben sich junge Menschen der ESTA im Rahmen der Kinder- und Jugendvertretungsstruktur (KJV) über die vergangenen vier Jahre hinweg intensiv mit verschiedenen Partizipationsprojekten auseinandergesetzt. Ziel war es, ihnen eine stärkere Stimme in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen zu geben und ihnen konkrete **Mitgestaltungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Ev. Stiftung Arnsburg** zu eröffnen. Besonders im stationären Kontext ist es essenziell, Beteiligungsstrukturen zu fördern, da junge Menschen in Einrichtungen oft von politischen Prozessen entkoppelt sind. **Politische Bildung muss hier gezielt unterstützt werden, um ihnen nicht nur Mitbestimmung zu ermöglichen, sondern auch langfristig demokratische Kompetenzen zu vermitteln.**



So sieht es aus: Das neue Logo der Kinder- und Jugendvertretung der ESTA.





Inhouse Fortbildung - Fortsetzung:

Da Kinderschutz und eine traumapädagogische Grundhaltung Hand in Hand gehen, haben wir im November die Profis vom „Zentrum für Traumapädagogik Welle“ bei uns gehabt.



Ein erster Aufschlag wurde bei der zweitägigen Inhouse-Schulung gemacht, an der aus jedem Team und Bereich mehrere Mitarbeitende teilnehmen konnten.

Wir freuen uns auf die folgenden Schulungen und die damit weiterwachsende Sicherheit für die Mitarbeitenden und jungen Menschen im täglichen Miteinander.





Dezember

Die Zeit fliegt. Der Monat voll Besinnlichkeit steckt häufig voller Herausforderungen für die jungen Menschen und die Mitarbeitenden: Wunschzettel werden geschrieben, die Gruppe wird dekoriert, viele Fragen zum Fest tauchen auf und manchmal kann es auch ganz schön traurig und anstrengend werden.

Wie gut, dass wir zur **Kinderweihnachtsfeier** die Zeit mal kurz anhalten können, so dass jede und jeder die Stunden auf unterschiedliche Weisen nutzen kann. Während die einen die Dekoration genießen, geht auf der anderen Seite der Run auf die **Tombola** mit ihren tollen Preisen los. Am Lagerfeuer kommen einige zur Ruhe, während andere mit ihren Freunden und Familien die Stände abklappern und ihre Kunstwerke präsentieren können.

**Bei gutem Essen und Musik kommen so viele zusammen
und genießen die gemeinsame Zeit auch mit vielen Ehemaligen,
über deren Besuch wir uns besonders gefreut haben 😊.**

Wie wichtig Mitwirkung und Mitgestaltung auch in diesem Zusammenhang für die jungen Menschen ist, zeigt das folgende Zitat:

„Das Beste am letzten Jahr war,
dass ich den Punsch austeilen konnte.“

Mädchen, 15 Jahre alt



Fotos diese und nächste Seite: Elisabeth Buck (www.elisabeth-buck.de)



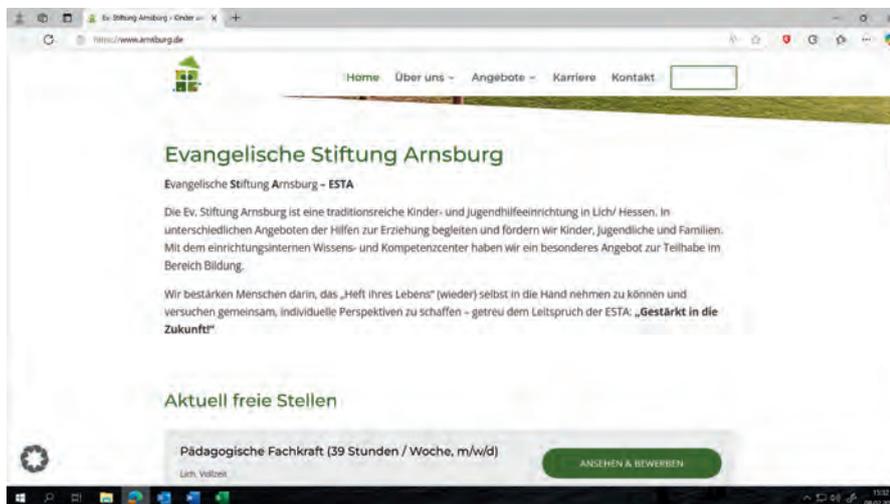


Auf dem Weg zur inklusiven Jugendhilfe

Es ist beschlossene Sache: Bis zum Jahr 2028 soll die Jugendhilfe „inklusiv“ werden. In der ESTA lebten immer schon Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung zusammen. Insofern ist die „inklusive Lösung“ für die Einrichtung nichts grundlegend Neues. Dennoch: Wenn Änderungen auf Gesetzesebene anstehen (und das soll bis 2028 erfolgen), hat das auch Auswirkungen auf die Arbeit der ESTA.

Ganz unabhängig von bundesgesetzlichen Änderungsvorhaben lässt sich aber auch einiges in Sachen Inklusion bewegen. 2024 waren das in der ESTA unter anderem

- Die **komplette Überarbeitung der ESTA-Homepage** und ein Re-Launch, der mit mehr Barrierefreiheit einhergeht.



- Die Realisierung einer barrierefreien Zugangsmöglichkeit zu Haus I



Wo vorher Barrieren waren, ist jetzt ein Zugang. Wir finden: Gut so! 😊

- Dem Umbau einer Toilette, so dass die ESTA jetzt auch über ein **barrierefreies WC samt Wickelkommode** verfügt.

Wir bedanken uns sehr bei der Aktion Mensch, die bei allen vorgenannten Maßnahmen fördernd aktiv war.





Fachaustausch inklusive Jugendhilfe

Jugendhilfe muss und soll inklusiver werden. Die Fragen nach Umsetzungsmöglichkeiten, Schnittstellenpapieren, kurzen Kooperationswegen und gemeinsamen Herausforderungen, können nur gemeinsam erörtert werden. Wir waren daher sehr glücklich, dass ein erster Austausch zur inklusiv(er)en gemeinsam mit umliegenden Jugendhilfeträgern, dem Verfahrenslotsen und Verantwortlichen des Landkreises Gießen stattfinden konnte.



Austausch ist wichtig. Danke für die Gespräche. Wir halten sie im Blick: die Kinder und Jugendlichen (und ihre Familien), die Hilfe benötigen. Es geht nur gemeinsam!



Neubau der Ev. Stiftung Arnsburg: Alte Schulhöfe 6 in Lich

Die Ev. Stiftung Arnsburg Stiftung schlägt ein neues Kapitel in ihrer 178-jährigen Geschichte auf. Sie baut an der Adresse „Alte Schulhöfe 6“ in Lich ein Haus, in dem zukünftig Care Leaver sowie Auszubildende und Studierende neue Wohnräume finden werden.

In ihrer Ansprache beim Richtfest hob die Stiftungsratsvorsitzende, Frau zu Solms, die Bedeutung des Projekts hervor: „Dieses Haus wird nicht nur ein Dach über dem Kopf bieten, sondern auch ein Ort des Zusammenhalts und der Zukunft sein. Wir schaffen hier Lebensräume, in denen junge Menschen Wurzeln schlagen und gleichzeitig flügge werden können.“ Sie betonte die besondere Unterstützung für Care Leaver, die nach dem Ende der Jugendhilfe oft auf sich allein gestellt sind: **„Ein Zuhause zu haben bedeutet, nicht allein zu sein, sondern sich in einer Gemeinschaft aufgehoben zu fühlen.“**



**„Es ist nicht die Größe eines Hauses, die zählt,
sondern die Wärme, die es gibt.“**

Dr. Felix Blaser



„Jugendhilfe am Limit“ „Kinderschutz in Gefahr“ „Wer schützt unsere Kinder?“

Schlagzeilen wie diese sind seit Jahren mit zunehmender Häufigkeit zu lesen und tägliche Realität der betroffenen Kinder, Jugendlichen, Familien und Fachkräfte der unterschiedlichen Institutionen. Die Kombination aus steigenden Fallzahlen, zunehmender Komplexität der Hilfebedarfe und dem Fachkräftemangel, wirft einen tiefen Schatten auf das gesamte System Jugendhilfe. **Mitarbeitende im sozialen Bereich sind dem permanenten Zwiespalt ausgeliefert, den Kinderschutz für ALLE zu gewährleisten und eine Versorgung über die Grundbedürfnisse hinaus sicherzustellen.**

Hier MUSS sich sowohl kurz- als auch langfristig etwas ändern.

Der Schatten darf sich nicht auf die so wertvollen Bereiche der Arbeit ausbreiten. Kinder- und Jugendhilfe ist ein Bereich in den man nicht einfach „hineinrutscht“, sondern für den man sich bewusst entscheidet. Eine Entscheidung für eine emotional und fachlich sehr herausfordernde Arbeit, die so unendlich großen Wert mit sich bringt, dass die Arbeit an sich den Motor für die nächsten Herausforderungen antreibt.

Kindeswohl beinhaltet so viel mehr als Grundversorgung und Schutz vor körperlicher und seelischer Unversehrtheit. Es geht um Wohlergehen, Spaß am Leben, Freude empfinden, die Welt entdecken, Träumen dürfen und Zeit haben - und diese Zeit muss gegeben sein.

Wir möchten unseren tiefen Respekt und unsere Dankbarkeit an alle pädagogischen Fachkräfte aussprechen, die sich, trotz der widrigen Umstände, diese Zeit nehmen, ein außerordentlich hohes Maß an Flexibilität und Engagement zeigen, um nicht nur den „Grund-Kinderschutz“ zu gewährleisten, sondern die besonderen Momente zum Kindeswohl schaffen, die hoffentlich lange, lange nachhallen.

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der ESTA:

**Durch eure Projekte, eure Alltagsangebote,
euer Mitwirken am Gelingen von Festlichkeiten,
eure Fachlichkeit und Menschlichkeit,
tragt ihr täglich dazu bei,
die ESTA zu einem noch sichereren Ort
für die jungen Menschen zu machen.**

DANKE!



Die Ev. Stiftung Arnsburg heute

- Private Stiftung bürgerlichen Rechts, mildtätig und gemeinnützig
- Ehrenamtlicher Stiftungsrat: bestellt, beaufsichtigt und berät die Leitung der Stiftung. Vorsitzende: Dr. Christiane Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich
Mitglieder des ständigen Ausschusses des Stiftungsrates: Dr. Christiane Prinzessin zu Solms-Hohensolms-Lich, Dekanin Barbara Lang, Dr. Klaus Ringel
- Hauptamtlicher Vorstand: Dr. Felix Blaser, LL.M.
Leitungsteam: Sindy Becker, Yantra Buchholz, Frank Lehner
- Stiftungszweck: Erziehung, Betreuung, Förderung und Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen jeglicher Herkunft und Religionszugehörigkeit sowie Förderung von Menschen jeglichen Alters, die in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe Unterstützung bedürfen.
- Mitglied der Diakonie Hessen

Angebote

- 5 Wohngruppen für Kinder und Jugendliche (42 Plätze)
- 1 Tagesgruppe (10 Plätze)
- 1 Wohngruppe für Jugendliche (10 Plätze)
- Betreutes Wohnen für junge Erwachsene (3 Plätze auf dem Gelände der Stiftung)
- Flexible Ambulante Erziehungshilfe

Zahlen

- Umsatz 2023: € 4,36 Mio.
- Personalaufwandsquote: ca. 74,9 %
- Auslastung: über 90 %

Mitarbeitende (per 31.12.2024)

- 69 Personen (55 Vollzeitstellen)
- Pädagogen, Erzieher*innen, Praktikant*innen: 48,65 VWS
- Verwaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik: 7,29 VWS
- Mitarbeiterinnen: 68 % (der Personen)
- Teilzeitmitarbeitende: 56 % (der Personen)
- Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: 7,25 Jahre
- Bezahlung nach Diakonietarif AVR.HN

Gefährdungseinschätzungen

- Im Jahr 2024 wurden in der ESTA 11 Gefährdungseinschätzungen vorgenommen.



Ein herzliches Dankeschön an unsere Förderer und Unterstützer!

Die Ev. Stiftung Arnsburg finanziert sich hauptsächlich über Gelder der öffentlichen Hand. Diese reichen aber leider nicht, um alle Bedarfe der Kinder und Jugendlichen zu decken.

Ohne Ihr Engagement, Ihre Großzügigkeit und Ihren Glauben an unsere Arbeit wäre vieles von dem, was wir im vergangenen Jahr erreicht haben, nicht möglich gewesen.

Sie als Förderer und Unterstützer der ESTA

**- ob als Privatperson, Unternehmen, Stiftungen oder öffentliche Institution -
sind ein unverzichtbarer Teil unserer Mission,
Kindern, Jugendlichen und Familien Perspektiven und Chancen zu bieten.**

**Durch Ihre Unterstützung konnten wir wichtige Projekte realisieren,
dringend benötigte Hilfen leisten und neue Wege für eine bessere Zukunft
schaffen.**

Hierfür danken wir Ihnen sehr.

DANKE !

Ihre Beiträge haben uns nicht nur die finanzielle Grundlage gegeben, sondern auch die Motivation, weiterhin alles dafür zu tun, dass junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen die bestmögliche Unterstützung erhalten.

Wir danken Ihnen von Herzen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen und für Ihre Bereitschaft, Teil unserer Gemeinschaft zu sein. Ihr Einsatz zeigt, dass Veränderung möglich ist, wenn wir zusammenstehen und uns gemeinsam für eine bessere Zukunft starkmachen.

Auch in der Zukunft hoffen wir, auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen, um unsere Arbeit nachhaltig fortzuführen und noch mehr bewirken zu können. Gemeinsam können wir weiterhin Hoffnung schenken, Chancen eröffnen und Leben positiv verändern.

Vielen Dank, dass Sie an unserer Seite stehen und unsere Vision teilen! Auf dass es auch in den kommenden Jahren heißt und erlebbar wird: „Gestärkt in die Zukunft!“

FÖRDERER UND UNTERSTÜTZER



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den folgenden Organisationen und Personen, die uns im vergangenen Jahr mit Spenden unterstützt haben:



Außerdem haben uns im Jahr 2024 unterstützt: Agentur Tatho, Bäckerei Künkel, Begoni GmbH & Co. KG, dm Drogerie Markt Lich, Edeka Markt Sascha Pfeiffer, Evangelisches Dekanat Gießener Land, Evangelische Kirchengemeinde Obbornhofen, Evangelische Kirchengemeinde Lich, Dr. Steidl Aesthetics, Hees Bürowelt, Kreisvolkshochschule Landkreis Gießen, Neils & Kraft GmbH & Co. KG, OVAG – Oberhessische Versorgungsbetriebe, REWE Markt Uwe Schmidt, Sportschäfer Hungen, Zürich Filialdirektion Bad Nauheim, Züricher Versicherungsagentur Florian Dietz sowie viele weitere Organisationen und Privatspender.



DAS KÖNNEN SIE TUN



Mit einer Spende können Sie Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern!

Ihre Unterstützung sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche einen sicheren Ort,
Bildung und neue Erlebnisse bekommen

– das, was kleine Abenteurer brauchen, um groß rauszukommen.

Gemeinsam können wir ihre Welt ein bisschen heller machen 😊

25 € für einen KJV-Hoody der ESTA (KJV: Kinder- und Jugendvertretung)

- ✓ Identifikation mit der eigenen Leistung
- ✓ Stolz und Stärkung des Selbstwertes
- ✓ Gemeinschaftsgefühl und Zugehörigkeit

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



50 € für die Übernachtung eines Kindes / Jugendlichen bei einer Bildungsreise der KJV:

- ✓ Anerkennung von Selbstwirksamkeit
- ✓ Förderung von Lernen und Entdecken
- ✓ Politische Bildung wird „greifbar“

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto

Ev. Bank eG

IBAN DE06 5206 0410 0005 0050 00



Impressum:

Evangelische Stiftung Arnsburg

V.i.S.d.P.: Dr. Felix Blaser

Höhlerstraße 4, 35423 Lich, info@arnsburg.de

Die Ev. Stiftung Arnsburg ist Mitglied der

Diakonie 
Hessen

